



AG Wohnen

13. Treffen am 30.05.2018

Anwesende

Fabio Costanzo, Andrea Fuchs, Merle Funkenberg, Hildegard Haase, Annette Ilchmann, Erik Kleinfeldt, Christoph Lenz, Jens Ludwig, Frau Martin, Sabine Morgenroth, Andreas Südbeck-Bujara, Irmtraud Wiegandt, Astrid Winter, Raphael Schucht (Moderation und Protokoll)

Ergebnisse

1. Vorstellungsrunde und Ergänzungen zum Protokoll

Alle Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

Es gibt folgende Änderung (rot markiert) zum Protokoll der letzten Sitzung unter 1. Rückblick auf das Inklusionsforum:

- „In Duderstadt gibt es die „Sondersituation Otto Bock“ - so konnte z. B. die Erweiterung der **Wohnungen der Lebenshilfe (Wohngemeinschaften)** zu großen Teilen durch Spenden von Otto Bock finanziert werden.“

2. Wohnen im Alter mit Behinderung

A) Gespräch mit Politik

In der letzten Sitzung hat Herr Südbeck-Bujara Zahlen der Göttinger Werkstätten zum absehbaren Bedarf von Wohnraum für ältere Menschen mit geistiger Behinderung genannt. Frau Kohrs wird vor dem Hintergrund dieser Zahlen das Gespräch mit dem Oberbürgermeister Köhler und Kreisrat Riethig wieder aufnehmen.

Da Frau Kohrs nicht anwesend war, gibt es zu diesem Punkt keinen neuen Informationsstand.

B) Anfragen an Kommunen und Institutionen

Der Textentwurf von Frau Lehmann liegt vor.

Folgende Aufgaben sollen vor den Sommerferien umgesetzt werden:

- Herr Südbeck-Bujara, Frau Morgenroth und Herr Baethge stimmen den Entwurf gemeinsam ab und stellen einen Verteiler zusammen.
- Frau Morgenroth kümmert sich um die Terminabstimmung.
- Anschließend wird der Text an die Kommunen und Institutionen (Verteiler) verschickt.

Auf der nächsten Sitzung wird der Zwischenstand vorgestellt.



C) Befragung zum Thema Wohnen im Alter mit Behinderung

Frau Funkenberg von der VWA (Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen) stellt sich kurz vor und zeigt die Bereitschaft auf, eine Befragung durch Studierende zum Thema Wohnen im Alter mit Behinderung zu machen.

Die Teilnehmenden äußern folgende Wünsche:

- Aktuell liegen keine Zahlen zum barrierefreien Wohnen weder in der Stadt Göttingen noch im Landkreis vor. Dementsprechend soll neben der qualitativen Befragung nach Möglichkeit auch eine quantitative Erhebung stattfinden.
- Die Befragung soll in der Stadt und im Landkreis stattfinden.
- Es gibt folgende Kernfragen, die interessant wären:
 - Wie wohnen Menschen mit Behinderung (Ist-Zustand)?
 - Wie möchten Menschen mit Behinderung wohnen? (Wohnmodelle)
 - Welche Barrieren und Hindernisse bestehen?
 - Wo möchte ich wohnen und welche Infrastrukturen wünsche ich mir?
 - Berücksichtigung der Art der Behinderung (z.B. seelisch)
- Welche Fördermittel und Fördermöglichkeiten gibt es für Wohnen für Menschen mit einer Behinderung?

Nächste Schritte:

- Frau Funkenberg wird die Wünsche und Themen mit dem Dozenten abstimmen und den Studierenden vorschlagen.
- Anschließend wird der Dozent mit Herrn Baethge Rücksprache halten.
- Gemeinsame Sitzung der Studierenden und der AG ab Mitte September

Hinweis: Die Themen und Ideen werden den Studierenden vorgestellt. Die Studierenden können ihr Thema frei wählen. Frau Funkenberg schlägt vor, dass eine gemeinsame Sitzung zwischen allen interessierten Studierenden zu dem Thema und der AG ab Anfang September stattfindet (Zeitraum: Montag Nachmittag). Dort sollen die Themen konkreter diskutiert werden.

Vorteil für die Studierenden: Durch die Kontakte mit der AG können die Studierenden für die Forschungsarbeit die vorhandenen Netzwerkstrukturen nutzen. Die Teilnehmenden der AG erklären sich bereit bei Fragen der Studierenden zu unterstützen.

3. Fördermittelmöglichkeiten für Wohnen für Menschen mit Behinderung

Frau Morgenroth wünscht sich einen Überblick über die Fördermittelmöglichkeiten bei Wohnraum für Menschen mit Behinderung.



„Hausaufgabe“:

- Alle Akteur*innen sammeln die Ihnen bekannten Fördermittelmöglichkeiten und schicken ihre Sammlung bis spätestens zum 1. August 2018 an Frau Lehmann.
- Auf der nächsten Sitzung sollen alle gesammelten Fördermöglichkeiten benannt und in einem Überblick zusammengetragen werden.
- Frau Winter informiert sich beim Niedersachsenbüro über Fördermöglichkeiten.
- Frau Morgenroth wird Herrn Lieske zu dem Thema kontaktieren.
- pro loco wird Herrn Morgenroth (Steinbock Technik) ansprechen.

4. Projektgruppe: Service-Center Wohnberatung

Bisher ist noch kein Treffen erfolgt.

Frau Martin berichtet, dass aktuell das Wohnraumversorgungskonzept für Göttingen erarbeitet und überprüft wird.

Ein erstes Treffen soll erst nach Veröffentlichung des Konzeptes (Herbst 2018) stattfinden.

Herr Baethge wird gebeten zu der Sitzung einzuladen und Herrn Wolter und Frau Wolf von der mobilen Wohnberatung mit einzuladen.

5. Kontaktaufnahme „Göttinger Bündnis für bezahlbares Wohnen“

Die AG Wohnen stimmt zu, dass ihre Anliegen beim Bündnis für Wohnen vorgestellt werden. Im Vorfeld sollen Erstgespräche mit dem Oberbürgermeister Herrn Köhler und dem Landrat Reuter geführt werden, um die Anliegen der AG zu besprechen, die Ansprechpartner abzustimmen und dem Thema politischen Rückhalt zu geben. Dazu sollen folgende Schritte umgesetzt werden:

- Erstgespräch mit dem Oberbürgermeister Herrn Köhler
=> Frau Morgenroth kümmert sich um die Terminanfrage (ab Mitte August).
- Erstgespräch mit dem Landrat Reuter
=> Frau Martin kümmert sich um die Terminanfrage (ab Anfang September).
- An beiden Gesprächen werden von der AG Herr Südbeck-Bujara, Herr Lenz, Herr Kleinfeldt, Frau Morgenroth, Herr Baethge/Herr Küster und Frau Martin teilnehmen.
- Die Ergebnisse der Gespräche werden in einem Kurzprotokoll von den teilnehmenden Akteur*innen festgehalten und im Anschluss an alle Akteur*innen verschickt.
- Herr Schucht wird Frau Winter die Kontaktdaten der teilnehmenden Akteur*innen zuschicken.
- Herr Schucht schickt den Entwurf des Konzeptes (Göttinger Bündnis für bezahlbares Wohnen) an alle Akteur*innen.



Inhalt/Ziel der Gespräche:

- OB Köhler: Ziel ist es, Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zum „Göttinger Bündnis für bezahlbares Wohnen“ auszuloten und der Stadt Göttingen / dem Bündnis die Anliegen und Interessen des vielfältigen Personenkreises der Menschen mit Behinderungen zu vermitteln.
- Landrat Reuter: Ziel ist, dass Landrat Reuter alle entscheidenden Akteur*innen im Landkreis Göttingen zu einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Barrierefreies Wohnen“ einlädt.

6. Sonstiges

Ein Austausch zwischen den AGs Wohnen in Göttingen und Osterode ist einmal jährlich erwünscht. Zukünftig sollen die Protokolle der AG Wohnen aus Osterode auch an den Verteiler der AG Wohnen in Göttingen verschickt werden.

Es soll überprüft werden, ob dieser Wunsch auch in der AG Wohnen in Osterode besteht.

Frau Martin, Frau Winter und Herr Ludwig werden in den aktuellen Verteiler aufgenommen. Ihnen wird im Nachgang das Protokoll der letzten Sitzung zugeschickt.

Frau Kunze wird aus dem Verteiler entfernt.

Es wird darum, gebeten die Internetseite zum Projekt „Inklusion Bewegen“ auf den aktuellen Stand zu bringen.

Herr Kleinfeldt weist auf einen Internet-Link hin, bei dem Herr Oberbürgermeister Köhler Rede und Antwort zum Thema Wohnraumnot steht:

http://www.stadtradio-goettingen.de/beitraege/politik/goettingen_von_wohnraumnot_bis_mobilitaet_ob_koehler_steht_rede_und_antwort/index_ger.html

Nächste Termine der AG Wohnen:

Mittwoch, 12.09. 2018 von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

und

Mittwoch, 14.11.2018 von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Schwerpunktt Themen der nächsten Sitzung am 12.09.2018 sind:

- Zwischenstand „Anfrage an Kommunen und Institutionen“
- Zwischenstand und gemeinsame Terminfindung „Befragung durch Studierende“
- Rückmeldung zu den Gesprächen mit dem Oberbürgermeister und dem Landrat
- Hausaufgabe: Sammlung der Fördermittelmöglichkeiten für Wohnen für Menschen mit Behinderung (Zusenden an Frau Lehmann bis zum 1. August 2018).

Frau Lehmann wird eine Einladung verschicken, in der auch der Ort des Treffens genannt wird.